

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 31

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

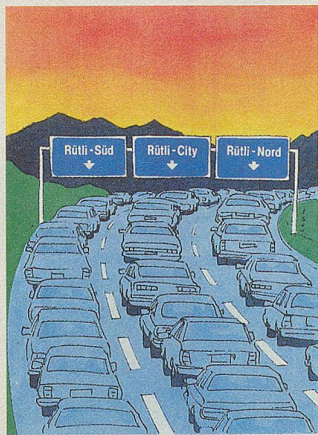
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jedes Jahr dasselbe: Die 1.-August-Feier sollte endlich organisiert werden. Das kleinste Problem ist das Beschaffen der Würste zum Grillieren, der Bürli und des Biers. Die Tische und Bänke für die Festwirtschaft: Kein Problem, die liefert die Brauerei, von der das Bier kommt. Wie soll das eigentliche Programm aussehen? Ein Höhenfeuer gehört dazu. Kein Problem, da liegt noch genügend Fallholz vom letzten Sturm im Wald herum. Man muss es nur zusammensammeln. Feuerwerk? Kein Problem, da gibt es assortierte Fertigpackungen mit schönen pyrotechnischen Programmen. Wer hält die 1.-August-Rede? Die müssen wir ausfallen lassen. Die 17 der Reihe nach angefragten möglichen Rednerinnen und Redner sind schon anderweitig verabredet oder in den Ferien. Und der Musikverein? Der hat wegen Ferien massiven Unterbestand und wird nicht spielen. Sind denn die alle in den Süden abgehauen? Nimm mich wunder, wie die den 1. August feiern ...

(Titelbild: Martin Senn)



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Lécho, Roger Tinner
Gestaltung: Werner Lippuner

Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.– 6 Monate Fr. 52.–

Europa *: 12 Monate Fr. 113.– 6 Monate Fr. 60.–

Übersee *: 12 Monate Fr. 149.– 6 Monate Fr. 78.–

* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und
Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72 Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung: Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

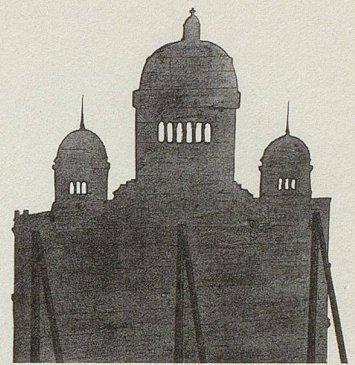
Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate:
1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1989/1

In dieser Nummer

Iwan Raschle: «Zämehebe!»

Gemeindepräsident Max Ramseier war schon seit Jahren der bestandene 1.-August-Redner. Von Jahr zu Jahr aktualisierte er das immer gleiche Manuskript, welches dadurch immer umfangreicher wurde. Jetzt aber wollte er einmal Pause machen und einen andern Redner vorlassen. Kann sein, dass er diese Idee im nachhinein bereut ... (Seiten 12/13)

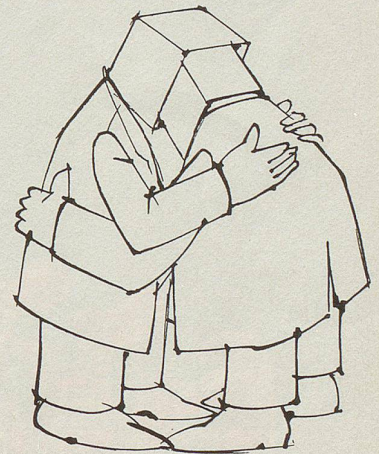


Hans A. Jenny: Wihl Heldel und Konsorten

Tell ist überall Tell, aber man stellt sich den sagenhaften Schweizer Freiheitshelden ganz unterschiedlich vor. Auch die Schreibweise des Namens ist nicht durchs Band weg «comme il faut». Macht doch nichts! Hauptsache ist, das man weiss, wer gemeint ist. Zum Beispiel Wihl Heldel oder einfach der Held aus der amerikanischen Oper «The Archers or the Mountaineers of Switzerland». (Seiten 26/27)

Frank Feldman: Politkussorgien sind passé

Die Sequenz wiederholt sich in der Tagesschau immer weniger oft: Da steigt ein Ostblockführer aus dem Flugzeug, unten an der Gangway wartet sein sozialistischer Bruder, und schon geht die Mönnerschmatzerei los. Bruderkuss nennt sich das. Unterdessen wird zumindest der Rumäne Ceausescu nicht mehr von allen gebusselt. Auch bei andern macht sich Zurückhaltung breit. (Seite 30)



Alfred A. Häser:	Vertrauliches aus dem Bundeshaus	Seite 5
René Regenass:	Wir sind und bleiben Patrioten	Seite 14
Max Gerteis:	Patrioten, Chauvinisten und andere Menschen	Seite 18
Fritz Herdi:	Entschwafelungsanlage gegen Redesucht	Seite 22
Oskar Weiss:	Kantönligeist	Seite 24
André Baur:	Die Beethoven-Krise	Seite 34
Ulrich Weber:	Der Gastredner	Seite 46